

BOTANISCHER GARTEN / Freundeskreis feiert Sommerfest auf dem Gelände am Eselsberg

## Schaugarten mit Blick in die Zukunft

Weitere Öffnung für die Bürger: Zum 25. Geburtstag 2006 kommt die Lilie zu Ehren



Die Taglilie stand im Vordergrund des Sommerfestes der Freunde des Botanischen Gartens. 200 verschiedene Exemplare aus der Sammlung von Gerd Oellermann (rechts) werden in einem neuen Schaugarten zu sehen sein. FOTO: MARIA MÜSSIG

Eitel Sonnenschein zum Sommerfest der Freunde des Botanischen Gartens: Es ging am Samstag vor allem um einen neuen Schaugarten für Taglilien, der im kommenden Jahr zum 25-Jährigen des Uni-Gartens

JAKOB RESCH

fertig sein und diesem weitere Besuchergruppen erschließen soll.

Regenwald und Streuobstwiese, Dreifelderwirtschaft und Gehölzsammlung, Baumgarten, Rosengarten und Apothekergarten - der Botanische Garten der Universität Ulm verspricht reiche Erkenntnis. Jetzt kommt ein weiterer Schaugarten auf dem riesigen Südhang-Gelände am Fuße der Uni auf dem Eselsberg dazu, einer für Taglilien nämlich.

Am Samstag, beim Sommerfest der Freunde des Botanischen Gartens, wurde blumig für dieses neue Projekt geworben, das der Verein weitgehend aus eigenen Mitteln bestreiten muss. Rund 30 000 Euro werden es schon sein, sagt Rudi Lemm, Vorsitzender des Fördervereins und im Hauptberuf Ulmer Stadtförstdirektor. So wurden unter den Besuchern jetzt schon mal Gartenparzellen versteigert, um über Patenschaften Geld zu sammeln.

Das Universitätsbauamt sorgt für die Erschließung der geschlängelten Wege durch den 300 Quadratmeter großen Garten, in dem 200 verschiedene Taglilien zu sehen sein werden. Die Pflanzen spendet Gerd Oellermann aus Mähringen aus seiner Sammlung, einst selbst Landschaftsarchitekt am Uni-Bauamt, für das er die Anlage des Rosen- wie des Apothekergartens betreut hat. Er sagt zum neuen Projekt: "Ich will meine Freude an die Öffentlichkeit weitergeben. Und ich denke, das wird ein richtiger Schlager."

Der Taglilien-Schaugarten - laut Lemm das größte derartige Projekt in Süddeutschland - soll kommenden Jahr die Krönung sein, wenn der Botanische Garten in Ulm 25 Jahre alt wird. Dann geht es auch ein Stück weit um eine Standortbestimmung, da die Uni-Einrichtung im Zuge des Sparzwanges schon Personal eingebüßt hat und Sicherheit darüber hinaus nicht gegeben ist. Dieter Annemaier, stellvertretender Vereinsvorsitzender: "Die Gärten haben zu kämpfen", andernorts sind schon welche geschlossen worden.

Derweil blickt er selbst durchaus optimistisch in die Zukunft. Der Verein hat sein Programm in den vergangenen Jahren deutlich ausgeweitet und wirbt jetzt mit Nachdruck um junge Familien. Die Mitgliederzahl ist zuletzt "erfreulich gestiegen" und liegt bei nun über 500. Mit derart starkem Kreuz verfolgt der Förderverein neben der Universität eine klare Strategie. Lemm: "Unser Ziel ist, dass der

Garten nicht nur von der Uni, sondern auch von den Ulmer Bürgern genutzt wird", wenn sie es bei bis zu 300 Besuchern sonntags nicht jetzt schon tun. So gesehen geht es auch beim neuen Taglilien-Schaugarten "ums Gucken und um die Bürger, weniger um die Uni" (Lemm). Und in diesem Sinne soll auch noch der Eingangsbereich an der Uni Süd verbessert werden.

Kommentar

---

Erscheinungsdatum: Montag 11.07.2005

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002 Südwest Presse Online-Dienste GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)